



AUS DEM STADTRAT

Fraktion DIE LINKE formiert sich neu

Wie im Leben, so auch in der Politik gilt: Menschen trennen sich! Mit Bedauern habe ich das Ausscheiden der Stadträte Guderjahn und Zander zur Kenntnis nehmen müssen, die obgleich vieler grundsätzlicher programmatischer Übereinstimmungen mit der Linksfraktion, die zu keiner Zeit ein Ort für Extremisten war und ist, fortan in anderer personeller Zusammensetzung für kommunalpolitische Themen und Ziele zum Wohle der Magdeburger/innen streiten möchten. Hierfür wünsche ich ihnen Erfolg und das not-

wendige Augenmaß sowie danke gleichzeitig für die zum Teil langjährige befruchtende Zusammenarbeit und manchen Denkipuls, der die politische Arbeit im Wettstreit um bessere Lösungen und Meinungen so spannend macht. Nur, wer sich und seine Arbeit täglich neu hinterfragt, wird Erfolg haben, wusste schon Hermann Kant.

Aufgrund der veränderten Anzahl von Fraktionsmitgliedern waren im Kontext der für die Besetzung von Stadtratsausschüssen und Gremien verbindlichen Rechts-

vorschriften eine Reihe von Entscheidungen zur Neu- und Umbesetzung von Ausschüssen und Gremien zu treffen. So gibt es einige Veränderungen mit Beschlussfassung des Stadtrates vom 18.2.2016 zur Ausschussbesetzung unserer Fraktion, über die wir in der kommenden Ausgabe informieren werden.

Fortan heißen wir: Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg.

Wir freuen uns nach wie vor über Hinweise und Vorschläge zu unserer Arbeit sowie ganz be-

In dieser Ausgabe:

Fachtagung zum Thema	2
ECHO: „Zoo-Eingang nicht bis Ostern“	2
Rückblick Stadtrats-sitzung	3
GWAn bleiben auf Kosten sitzen	3
Benennung der Ratsdiele nach Ernst Reuter	3
Gemeinsamer Neujahrsempfang von Stadtratsfraktion und Stadtverband im Moritz-hof	4
Die Fraktion gratuliert...	4

sonders über Ihre Unterstützung! Zögern Sie nicht uns anzusprechen. Wir sind gern für Sie da!

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender



Die Fraktion DIE LINKE im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg.

Oben (v.l.n.r.): Oliver Müller, René Hempel und Dennis Jannack

Mitte (v.l.n.r.): Hans-Joachim Mewes (MdL), Andrea Nowotny, Jenny Schulz und Chris Scheunchen

Unten (v.l.n.r.): Fraktionsvorsitzender Frank Theile, Helga und Hugo Boeck, Monika Zimmer und Karsten Köpp.

Unsere Aufgabe ist es, Lösungen zu entwickeln, damit Integration gelingt



Gut besucht: Fachkonferenz „Refugees welcome – Teilhabe und Integration gestalten“ im Forum Gestaltung

Am 11. Februar veranstaltete die Landtagsfraktion der LINKEN im Forum Gestaltung zum zweiten Mal in einem Jahr eine ganztägige Fachkonferenz zum Thema „Refugees welcome – Teilhabe und Integration gestalten“. Dabei kamen in erster Linie ehren- und hauptamtlichen Flüchtlingshelfer_innen und Kommunalpolitiker_innen, aber auch Mitglieder der Flüchtlingsräte und Fachvertretungen zu Wort. Viele Beteiligte waren und sind sich einig, dass die bisherigen Sofortmaßnahmen der

Bundesregierung in der Migrationspolitik nicht ausreichen. Auch die Landesregierung Sachsen-Anhalt war nicht vorbereitet und wirkt überfordert, dabei waren die Herausforderungen seit langer Zeit absehbar. Mittlerweile zielt die Politik der Großen Koalition rhetorisch und praktisch auf eine weitere Verschärfung der Asylgesetze und folglich auf eine weitere Abschottung und Abgrenzung Deutschlands. Dies ist kein konstruktiver Lösungsansatz, sondern schlichtweg ein Angriff auf die Menschenrechte. Als besonders interessant erwies sich im Verlauf

der Konferenz die Debatte zur Gesundheitsversorgung schutzsuchender Menschen in Deutschland. Augenblicklich müssen Asylsuchende in Sachsen-Anhalt im Krankheitsfall zunächst zum Sozialamt (also zu nichtmedizinischem Personal), um einen Arztbesuch beantragen zu können. Besonders in akuten und lebensgefährlichen Situationen kann dies für die erkrankten Menschen dramatische Folgen haben. Die politische Forderung nach der Einführung einer Gesundheits- bzw. Krankenkarte für Asylsuchende versucht dieses Dilemma zu lösen. Auch der damit verbundene Bürokratieabbau in den Sozialämtern würde in der Verwaltung Ressourcen frei machen. Im Verlauf des Fachgesprächs wurde auf viele wichtige Aspekte eingegangen, die bei der Einführung einer Gesundheitskarte zu beachten sind. In den anstehenden Verhandlungen zwischen den Krankenkassen und den Landkreisen muss dringend darauf geachtet werden, dass wichtige Leistungen, wie eine psy-

chische Betreuung für Menschen mit Kriegstraumata, garantiert und gewährt werden. Die Vertreterin der AOK sagte, dass dies auch möglich sei und Mittel und Wege dafür gefunden werden können. Als Resümee für diese Fachkonferenz kann ich sagen, dass es nicht mehr zeitgemäß ist, zu fragen, ob wir das schaffen, sondern welche Wege wir einschlagen. DIE LINKE. steht fest an der Seite der schutzsuchenden Menschen und der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Flüchtlingshelfer_innen. Viele Vorschläge und Lösungsansätze für die Integration liegen bereits vor und müssen nur noch politisch umgesetzt werden. Lasst uns diese Aufgabe gemeinsam angehen.

René Hempel
Stadtrat



ECHO: „Zoo-Osteingang nicht bis Ostern“

Diese Nachricht dürfte bei Vielen, insbesondere bei den Magdeburger „Nordlichtern“, sicherlich einiges Unbehagen hervorrufen.

Als LINKE-Stadtratsfraktion haben wir von Anfang an und konsequent den durch Unterschriftenleistung dokumentierten Wunsch vieler tausender Magdeburger_innen nicht nur symbolisch unterstützt, „ihren“ Zoo auch in Zukunft aus nördlicher Richtung betreten zu können.

Wenn nun der öffentlich

nach wie vor nicht unumstrittene Zoochef Dr. Perret, der sich dem Vernehmen nach in nächster Zeit um eine Amtsverlängerung bemühen möchte, es wirklich ernst meint mit der Realisierung des nach heftigen Debatten errungenen Zoo-Eingangs-Kompromisses, dann sollte es nicht am sprichwörtlichen „Eimer Farbe“ scheitern, die nördliche Zugangsmöglichkeit für den Zoo spätestens bis zum Saisonbeginn zu realisieren.

Als Stadtratsfraktion verbinden wir dies mit dem klaren Wunsch an die vom Stadtrat entsandten Vertreter_innen

in den Gesellschafter- und Aufsichtsgremien der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH, alle Mittel und Möglichkeiten für eine schnellstmögliche Eröffnung des Eingangs zu prüfen und ungerechtfertigte Verzögerungen, welcher Art auch immer, nicht zuzulassen. Wir möchten Herrn Dr. Perret, ausgehend vom o. g. Presseartikel, bitten, weniger über mögliche Gründe für zukünftige, temporäre Schließzeiten nachzudenken, sondern sich darauf zu fokussieren, den Eingang schnellstmöglich für die Öffentlichkeit zugänglich zu

machen. Unabhängig von allen, durchaus festzustellenden positiven Entwicklungen - Mehreinnahmen kann der Zoo immer gebrauchen. Hierzu sollte und wird auch die alternative Zugangsmöglichkeit im Nordbereich des Zoo's beitragen.

Frank Theile
Fraktionsvorsitzender



Rückblick auf die vergangene Stadtratssitzung

Am vergangenen Donnerstag ist bezüglich der Schullandschaft der Landeshauptstadt im Stadtrat eine der wichtigsten Entscheidungen für die kommenden Jahre gefallen. Nachdem die Verwaltung mit dem Oberbürgermeister an der Spitze bereits mehrfach versuchte, eine ungenügende und fehlerhafte Schulentwicklungsplanung durchzudrücken, bestanden die Fraktionen nun auf ihre Forderungen. Bereits seit geraumer Zeit weisen wir auf Fehlplanungen und falsche Zahlen hin. Die unzumutbaren Zustände in unseren Grundschulen, besonders in Stadtfeld und

Ottersleben durften nicht länger ignoriert werden: überfüllte Klassen und zu wenig Unterrichtsräume in den dortigen Einrichtungen waren aber trotz alledem kein Argument für die Verwaltung, um endlich zu reagieren. Damit die Situation sich wenigstens kurzfristig entspannen kann, änderte der Stadtrat die Schuleinzugsbereiche. Damit werden die am stärksten betroffenen Grundschulen ein wenig entlastet. Die von der Verwaltung vorgelegte Drucksache ist allenfalls als eine Brückenplanung eingestuft worden.

Nun sind im Rahmen fraktionsübergreifender Anträge die Aufträge an die Verwaltung gestellt worden, zügig mit der Planung für den Neubau von drei Schulen im Stadtgebiet zu beginnen, um mittel- bzw. langfristig die Problematik zu lösen. Neben den genannten Stadtteilen Stadtfeld Ost und Ottersleben soll auch Brückfeld eine neue Grundschule erhalten. Diese Entscheidungen dürften zu einer deutlich entlastenden Situation führen, die endlich wieder Klassengrößen erlaubt, in denen eine gute Bildung für alle Kinder möglich ist. Es ist zu hoffen, dass die Verwaltung zeitnah eine qualifizierte Schulentwick-

lungsplanung in den entsprechenden Ausschüssen vorlegt. Die Weichenstellungen für eine gute Schullandschaft müssen und können jetzt gestellt werden. Die Fraktion DIE LINKE wird dies entsprechend konstruktiv begleiten und dabei besonders die Belange der Kinder und Lehrer_innen, aber auch der Eltern, in den Mittelpunkt der Diskussionen stellen.

René Hempel
Stadtrat



GWAn bleiben auf Kosten sitzen

Auch wenn das Versehen offenbar zweifellos auf Seiten der GWAn zu liegen scheint, sehe ich dennoch das Verhalten der Verwaltung, auch wenn es richtlinienkonform ist, als kritisch! Und empfinde die in der Lokalpresse nachzulesende Tatsache, dass auch andere GWAn betroffen sind, nicht als Beweis für deren Unvermögen, sondern für eine mangelnde Praktikabilität und vor allem Flexibilität der Förderrichtlinie z u m G W A -Initiativfonds, die je-

doch das (GWA-)Leben offenbar erfordert. Es folgt eben nicht konsequent Verwaltungsvorgaben und ist erfreulicherweise vielfach bunter. Deshalb trete ich nach wie vor für eine Änderung der Förderrichtlinie ganz im Sinne der GWA-Erfordernisse und ihrer Akteure vor Ort ein und freue mich über jede/n Unterstützer/in. Denn Ehrenamt braucht auch Hauptamt, das unterstützend zur Seite steht, wenn ehrenamtlich Tätige mglw. beim Helfen Fehler machen und evtl..

nicht immer gleich die Logik von bürokratischen Verwaltungsvorgaben erkennen. Mit Blick auf die GWA Sudenburg hieße das, dass die Kosten von 400 € für das erfolgreiche Weihnachtsdinner für Bedürftige im Kulturzentrum Feuerwache im Dezember 2015 entweder bei den helfenden Akteuren selbst hängen bleiben oder von den Mitteln, die eigentlich für Projekte in 2016 vorgesehen waren, abzuziehen wären. Und das obwohl, die Mittel ja da und sogar bewilligt waren. Das will ich nicht

verstehen, weil an anderer Stelle oftmals sehr wohl nicht verbrauchte Mittel auch ins Folgejahr übertragen werden können und es m Übrigen auch immer einen Ermessensspielraum gibt.

Oliver Müller
Stadtrat



Benennung der Ratsdiele nach Ernst Reuter



Mit der Benennung der Ratsdiele nach Ernst Reuter ehrte die LH Magdeburg einen ehemaligen Oberbürgermeister unserer Stadt, der von 1931 bis 1933 die Geschichte Magdeburg maßgeblich mitgeprägt hatte. Die Namensgebung erfolgte gemäß eines Antrages des Kulturausschusses und war am 3. Dezember 2015 vom Stadtrat beschlossen worden. Unter den Anwesenden der feierlichen Umbenennung war auch der zweite Sohn Ernst Reuters, Edzard Reuter. Das Foto zeigt Frank Theile, Edzard Reuter, Hans-Joachim Mewes und den Kulturausschussvorsitzenden Oliver Müller.

(Foto: J. Schmidt)

Janine Schmidt
Fraktionsassistentin

Gemeinsamer Neujahrsempfang von Stadtratsfraktion und Stadtverband im Moritzhof

Zum gemeinsamen Neujahrsempfang lud DIE LINKE. Fraktion im Magdeburger Stadtrat alle Mitglieder der Partei, aber auch SympathisantInnen und Mitstreiter sowie weitere Akteure aus Politik und Gesellschaft, um auf eine gute und erfolgreichende Zusammenarbeit im neuen Jahr anzustoßen. Nach den Grußworten des Frakti-

onsvorsitzenden Frank Theile, der Stadtvorsitzenden Iris Gottschalk und des Fraktionsvorsitzenden der Landtagsfraktion Wulf Gallert, bot Lars Johansen ein kabarettistisches Feuerwerk zur aktuellen Kommunal- und Landespolitik aus seiner ganz persönlichen Sicht.

Janine Schmidt
Fraktionsassistentin
(Fotos: J. Schmidt)



Gut besucht: Zum alljährlichen Neujahrsempfang erschienen GenossInnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft in Magdeburg sowie Sympathisanten der LINKEN

Herausgeber:

Fraktion DIE LINKE
im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

V.i.S.d.P.:

Oliver Müller,
Fraktionsgeschäftsführer
Redaktion: Janine Schmidt,
Fraktionsassistentin

Adresse: Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Telefon: 0391-540 2226

Fax: 0391-540 2529

E-Mail: DIELINKE.Fraktion
@magdeburg.de

Internetseite:

www.dielinke-
magdeburg.de/
stadtratsfraktion

Fraktionstermine im Februar/März 2016:

29.02.2016, 17:00 Uhr
Nichtöffentliche Fraktionsberatung bei der Magdeburger Marketing Kongress und Tourismus GmbH

14.03.2016, 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im Alten Rathaus, Raum 340

17.03.2016, 14:00 Uhr
Stadtratsberatung, Altes Rathaus, Ratssaal

Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen die Zeitung im PDF-Format zu!



Fraktionsvorsitzender der Stadtratsfraktion Frank Theile, Stadtvorsitzende Iris Gottschalk und Vorsitzender der Landtagsfraktion Wulf Gallert begrüßten die Gäste

Die Fraktion gratuliert...

Stadtrat Dennis Jannack feierte am 27. Januar seinen Geburtstag und erhielt einen Blumengruß der Fraktion vom Vorsitzenden Frank Theile. Auch in der Fraktionsgeschäftsstelle wurde im Januar Geburtstag gefeiert. Fraktionsassistentin Janine Schmidt hatte ihren Ehrentag am 19. Januar. Die Fraktion übermittelte ebenfalls durch den Vorsitzenden die besten Glückwünsche.

Sibylle Brüning
Fraktionsmitarbeiterin
(Fotos: J. Schmidt und
P. Gorges)



Frank Theile gratuliert Janine Schmidt und Dennis Jannack nachträglich zum Geburtstag